

Bezugs-Preis für das halbe Jahr 2,50 A. ...

Hallesche Zeitung.

Anzeige-Gebühren für die halbjährliche Zeit-Gebühren ...

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Redaktion und Expedition: Halle, Leipzigerstraße 57.

Halle a. S., Dienstag 19. Februar 1895.

Verleger: Hermann G. Gleditsch, Halle a. S., Leipzigerstraße 57.

Der Antrag Kanitz, das Schreckgespenst der Börse.

Bewiesener Antrag Kanitz eine Brotvertheuerung? Unter den Einwürfen, die dem Antrage des Grafen Kanitz auf Vertheuerung des Getreides...

Um dieses zu zeigen, wollen wir die amtlichen statistischen Aufzeichnungen, wie sie in einigen großen deutschen Städten in den letzten Jahren gemacht sind, und die wohl über jeden Zweifel erhaben sind, zu Hilfe nehmen.

Nach den Ermittlungen des städtischen statistischen Amtes kosteten in Berlin 100 Kilogramm in Mark:

Table with 4 columns: Jahr, Roggen, Schwartzbrot im freien Verkehr, Preis in Mark.

In Dresden kosteten nach Aufzeichnungen im statistischen Amte der Stadt 100 Kilogramm in Mark:

Table with 4 columns: Jahr, Roggen, Schwartzbrot, Preis in Mark.

Auch für die Stadt Breslau mögen die Getreide- und Brotpreise noch angeführt sein. Die Preise für Brot sind bis zum Jahre 1887 Konsumvereinspreise, entnommen aus den Schriften des Vereins für Sozialpolitik, Band 37.

Es kosteten in Breslau 100 Kilogramm in Mark:

Table with 4 columns: Jahr, Roggen, Noppenbrot, Preis in Mark.

Schon ein flüchtiger Blick auf diese Zahlen zeigt, daß die Roggen- und die Brotpreise nicht in dem Verhältnis zu einander stehen, wie man billiger Weise annehmen sollte.

nehmen, geht weit über das Normale hinaus. In den angeführten Städten sind die Bäder verhältnismäßig am bestbesetzten in Breslau; denn hier „begnügten“ sie sich, wenn wir das oben angegebene Verhältnis: 100 Pfund Roggen gleich 100 Pfund Brot zu Grunde legen, mit folgendem Gewinne: 1881 mit 18 pCt., 1882 mit 40 pCt., 1883 mit 45 pCt., 1884 mit 44 pCt., 1885 mit 39 pCt., 1886 mit 43 pCt., 1887 mit 43 pCt., 1888 mit 9 pCt., 1889 mit 8 pCt., 1890 mit 13 pCt. und 1892 mit 47 pCt.;

Nicht ganz so „billig“ arbeiten die Bäder in Dresden. Hier profitierten sie im Jahre 1890 23 pCt., 1881 32 pCt., 1882 43 pCt., 1883 54 pCt., 1884 42 pCt., 1885 44 pCt., 1886 45 pCt., 1887 56 pCt., 1888 52 pCt., 1889 45 pCt., 1890 47 pCt., 1891 40 pCt. und 1892 56 pCt.; im Durchschnitt also 45 pCt.

Am theuersten im Verhältnis zum Roggenpreise war das Brot in Berlin. Hier verdienten die Bäder in den Jahren 1885 51 pCt., 1886 59 pCt., 1887 71 pCt., 1888 54 pCt., 1889 59 pCt., 1890 60 pCt., 1891 50 pCt., 1892 67 pCt. und 1893 64 pCt.; im Durchschnitt also mehr als 59 pCt.

Nun diesem enormen Verdienst, wie er in den angegebenen Zahlen und vor die Augen tritt, sind, wie wir nochmals betonen wollen, die Aufschüsse - Arbeitslohn, Mieth, Reinigung des Backofens etc. - nicht mehr abzugiehen. Sämmtliche Aufschüsse sind bereits durch das der ganzen Berechnung zu Grunde liegende Verhältnis des Roggen- und Brotpreises von 10:10 in reiflicher Weise zum Ausdruck gebracht; sogar ein kleiner Verdienst ist bei dieser Grundlegung schon mit eingerechnet.

Die Preisstatistik, wie sie in den großen Städten, namentlich in Berlin, aufgenommen wird, ist auch nach und anderer Richtung hin interessant, insofern als sie nämlich zeigt, daß beim Steigen der Getreidepreise die Brotpreise die Tendenz haben, ihnen sofort zu folgen; sobald aber die Getreidepreise sinken, steigen die Brotpreise nur äusserst und ungeschicklich nach.

Man sieht aus dieser Gegenüberstellung, daß die Brotpreise gleich schnell hoch gehen und mehrfach sogar über die Steigerung der Getreidepreise hinaus schießen.

Sinkende Roggenpreise sind in Berlin in den ersten 6 Monaten des Jahres 1890:

Table with 2 columns: Monat, Preis in Mark.

Ein Freund der tugendhaften Frauen. Ein Schwärmer niemals ist hier zu schauen, Er sieht die Kunst, er liebt die Jagd, Doch Verse hat er nie gemacht.

Eduard Engel, der unermüdliche Verfechter des Romantismus und feinfühnige Novellist, begleitet sein Bild mit den Worten: Der Menschheit einen Gedanken, ein Herz, ein Bild zu hinterlassen, oder ein hitzige Werk, eine, wenn auch noch so unheimliche, mitleidige öffentliche Handlung, - ja, auch nur die Befreiung einer öffentlichen Arbeit beigetragen zu haben und dann vergessen zu werden, - wenn es eine Unheilthatigkeit giebt, - das ist sie!

Josef geistreiche Vorleser über modernes Kunstverständnis stellt Paul Meyerheim, der treffliche Theater-Censuror auf: Die Beurtheilung alter Bilder und diejenige von neuen unterscheiden sich hauptsächlich dadurch, daß man bei ersterer nur das Gute beachtet und bei letzterer nur das Schlechte.

„Merkwürdig! Kunstwerke werden nur mit den Ehren angehen.“

Dem Künstler selbst giebt der in letzter Zeit oft genannte Bildhauer Max Klein den satirisch-praktischen Rath auf den Weg: Die Kunst, die adelt, aber Künstler las! Du raten, Aime nach und wandle nicht auf neuen Bahnen, Denn adellen Tisch auch Deine Thaten, So fehlen wieder die - nöthigen Auen.

Zum Schluß noch die moderne Wissenschaft mit zweien ihrer gewichtigsten Namen zu Worte kommen. Der unvergessliche Berner v. Siemens giebt den Sinnspruch ab: Aus Mitleid helfen, ist Himmelreich!

Wegen Himmelreich! - ist's ein Weltthät, Wie wenig leicht der Stein der Weisheit zu fassen ist, zeigen die Zeiten, mit denen Ernst von Bergmann, der große Berliner Chirurg, sein un-gehoffenes Bildnis begleitet und die zugleich den Bildnissen dieser kleinen Autographen-Ausgabe bilden mögen: „Wer im Jahre 1860 keine chirurgischen Studien begonnen hat, durchlebte die Zeit, in welcher das blinde Glück in der Chirurgie aufhörte und an seine Stelle die bessere Berechnung trat.“ Er sah bei seinem ersten Durchtrun - in naturphilosophischer Weise - das Erkennen seiner Patienten als eine unüberwindliche Antwort des Organismus auf die ihm wiederholende Beleidigung an und denkt jetzt wie ein Physiker und Chemiker, daß das Mikroskop seiner Operationen immer nur ein Fehler ist, den er selbst vermindert hat. An solchen Ergränzungen Hoffungen und misgünstig zu haben, - darin besteht ein glückliches Leben!

Ein Porträt-Stammbuch.

Von Reinhold Klemm (Berlin).

Nicht erst seit Lavaters physiognomischen Forschungen interessirt man sich für Porträts bekannter und hervorragender Persönlichkeiten; wohl aber hat dieses Interesse mit dem lebhaften Aufschwung des geistigen Schamntums in unserem Jahrhundert, mit der Einführung der Photographie und mit der rapiden Verbesserung unserer Illustrationsmethode darauf zugenommen, daß man sich in unsern Tagen einen Porträt ohne Illustrationen kaum mehr denken könnte und von den meisten Menschen aus Kunst, Wissen und Politik die bestgehörten Bilder in jeder größeren Kunst- und Buchhandlung leicht erhalten kann.

Unter solchen Umständen hat eine eigenartige Porträt-Sammlung, die demnächst im Buchhandel erscheinen soll, um so mehr Anspruch auf Beachtung, als sie auch durch ihre Herkunft und Entstehung ein besonderes Interesse erweckt. Es handelt sich dabei um den Freundeskreis des bekannten verstorbenen Extensivmenschen Wilhelm Gerns, eines Kreis bekannter und bedeutender Zeitgenossen, den sein gleichfalls künstlerisch hochbegabter Sohn Jasmal in einer Anzahl seiner Porträtstücken aufgenommen und zu einer werthvoll ausgearbeiteten Sammlung vereinigt hat. Die Porträts an sich werden zu beurtheilen sein, sobald das Werk sich an die Öffentlichkeit begeben hat; überdies war die Mehrzahl der Sitzen in den letzten Jahren schon auf den Jahres-Ausstellungen in Berlin, München, Dresden, Brüssel und Paris zu sehen: hier sei nur soviel erwähnt, daß die sämtlichen Freunde des Gerns'schen Hauses, die da der Reihe nach im Bilde verewigt sind, auch mit einem gewissen Ausbruch für Gerns'sche jemals begleitet haben, der im Zusammenhange der Darstellungen beigegeben wurde. Dadurch erhält die Sammlung den Wert und den Reiz eines Stammbuchs, aus dem hier einiges - mit Autorisation des Herausgebers - avant la lettre ausgeplaudert sein mag.

Von führenden Geistern unserer Literatur sind Friedrich Schlegel, Theodor Fontane, Julius Rodenberg, Hans Sachs und Ernst Hoffmann vertreten; Epigramme mit den Jelen:

Ich habe sieb gemacht, wie ich verstand, Und hab ich manchmal zweifelt geschickt, - Die Fuder hab ich immer treu bekannt. Und nie hab ich noch mit Miß vermischt. Theodor Fontane liebt das Zitiert sein: Geben, wer hätte sie nicht? Zulezt - Spielzeug für Kinder, Gift der Gnu macht den Mann, erst der Reiz das Genie.

Mit einem heiligen Sinnspruch stellt sich der Herausgeber der „Deutschen Handbuch“ ein:

Wie weit ist doch der Weg und ach, wie kurz das Leben - Reist das, Du sollst das Ziel nicht zu erreichen streben? Mein, hübschlich malin es Dich, zu nügen Deine Gaben, Denn nächst dem Können gilt, ethisch gewollt zu haben.

Man besten ist das ist die Feire Mit König im Zücker; Weg bi künnt je Ben arch verkehre Mit ach Geschickter.

Man dacht, he segn na Wunder ul, Recht as to'n wünschen - In endlich sinkt ut Bild herut Ein stadtels Willen.

Doch daß he will nie amers men, Sich läger, wie höher: Hat Gott ein treuehen Kopp un Zähn Lat Hart man Jeker.

Hans Hoffmann, der liebenswürdigste Verfasser des „Gemeinlich zu Stolpern“ und des „Landstrich“ meint in seiner hübschen Art:

Das Glück, des ahmend wie einst gehart, Das hat us alle zugleich genart: Wie ein Giesbach soll es beachtet schön Gerhuzen aus unbegriffen Söhn. Wir haben dergleichen nicht wahrgenommen: Aber das Glück ist us doch gekommen, Nicht in säuernden Wogen und Wellen, Aber in laulend siedernden Quellen, Reinen, lieblichen, Silberellen. . .

Aus der Welt der Diplomaten und Staatsmänner begegnet uns der viel bewunderte und viel angeordnete „Voll-Bismarck“, der Staatssekretär v. Tschupin, mit dem Spracher:

Arbeits heulich an Dir, lo nützt Du so bald den Andern: während sein Zielvolle, Staatssekretär Herzog, den Wahlstruch aufstellt: „Meher dem Wissen - das Gewissen!“

Das freundliche Christenstück Robert v. Wendt, des bekannten Parlamentarier und Abgeordneter Kaiser Wilhelms II., zuletzt eines nahen Verwandten des Gerns'schen Hauses, hat die Unterschrift:

Wien, nur die Hälfte...
17. Februar. (Der 12. Unterbenennungstag...)
18. Februar. (Ziegenfeste)...
19. Februar. (General v. Heugendorf)...

12. Die Verammlung bewilligte 50 M als Beitrag der Stadt...
13. Es folgte nun die weitere Beratung des Magistrats...
14. Die Verammlung bewilligte 50 M als Beitrag der Stadt...
15. Die Verammlung bewilligte 50 M als Beitrag der Stadt...

Verstorben: Der Arbeiter Eduard Müller, 36 Jahre, Diakonienhaus...
Der Handwerker Carl Günther Christian Louis, 60 Jahre...
Der Schmiedemeister Heinrich Braun, 49 Jahre...
Der Fleischermeister Wilhelm Otto, 51 Jahre...
Der Handwerker Franz Fritz, 72 Jahre...
Der Handwerker Carl Friedrich, 1 Jahr, Ludwigsstraße 24.

Fremdenliste.

Hotel 'zur Stadt' August, Kammerer Prebner von Böhmen...
Hotel 'wilde Jagd', Bräuer Dr. Sichel und Sichel...
Hotel 'wilde Jagd', Bräuer Dr. Sichel und Sichel...
Hotel 'wilde Jagd', Bräuer Dr. Sichel und Sichel...

Verordnungsblätter.

(Pflanzenscheibungen.) Dem Oberstadtschreiber...
Dr. phil. Adernann zu Gehalt ist der Kronenorden 3. Kl., dem...
Dem Oberstadtschreiber...
Dem Oberstadtschreiber...
Dem Oberstadtschreiber...

Die Verammlung bewilligte 50 M als Beitrag der Stadt...
Die Verammlung bewilligte 50 M als Beitrag der Stadt...
Die Verammlung bewilligte 50 M als Beitrag der Stadt...
Die Verammlung bewilligte 50 M als Beitrag der Stadt...

BLOOMER'S

HOLLAND.

LOTTERY

gehört zum ersten Frühstück in dieser Kille.
Überall zu haben in Büchern und Packeten. [1638]

Alle Anzeigen,

weiche für Landwirthe bestimmt sind, werden in fachgem. Weise für sämtliche Zeitungen besorgt von dem Special-Annoncen-Bureau für landw. Anzeigen

Otto Thiele

Berlin C., Brüderstrasse 3.

Kinderheilstätte zu Salzungen.

Grosse Lotterie.

Ziehung am 7. 8. u. 9. März 1895 zu Reimlingen.

Preis des Loses 1 Mark, Porto und Gewinnliste 20 Pf. extra, zu beziehen durch die

Expedition der Halleschen Zeitung, Halle (Saale), Leipzigerstraße 87.

Freiburger Münsterbau-Geldlotterie.

Ziehung am 15. u. 16. März 1895.

Gewinnliste: 50 000, 20 000, 10 000 Mk. etc.

Preis: 3 Mark, Porto und Gewinnliste 20 Pf. extra.

Zu beziehen durch die

Expedition der Halleschen Zeitung, Halle (Saale), Leipzigerstraße 87.

Familien-Nachrichten.

Am 18. Februar 1895 entfiel im 88. Lebensjahre sanft und schmerzlos unsere gute Mutter, Großmutter, Urgroßmutter und Schwiegermutter, die verewittete

Frau Antmann Müller, Friederike geb. Aker.

Friede ihrer Seele! Namens der Hinterbliebenen

F. L. Müller, Jochenstr. 21.

Am 17. Februar starb

Herr Prof. Dr. Julius Opel in Halle.

Ein ausgezeichneter und unermüdet forschender, hat er eben zu dem allgemeinen Gebiete der Geschichte Europas tagendes geleitet, wie er sich auch um die Geschichte unserer Provinz die reichsten Verdienste erworben hat.

Inselnde wird die Historische Commission für die Provinz Sachsen, deren Mitglied der Dahingegangene seit ihrer Begründung im J. 1846 gewesen ist, seinen treuen und erfohlreichen Mitarbeiter in höchsten Ehren und mit nie verlassender Dank gedenken. [1897]

Halle a. S., den 18. Februar 1895.

Die Historische Commission für die Provinz Sachsen.

Prof. Dr. Th. Lindner.

16. Die Verammlung bewilligte 50 M als Beitrag der Stadt...
17. Die Verammlung bewilligte 50 M als Beitrag der Stadt...
18. Die Verammlung bewilligte 50 M als Beitrag der Stadt...
19. Die Verammlung bewilligte 50 M als Beitrag der Stadt...

10. Eine Petition der 4. Section der Annapflobenberufsgenossenschaft...
11. Eine Petition der 4. Section der Annapflobenberufsgenossenschaft...
12. Eine Petition der 4. Section der Annapflobenberufsgenossenschaft...

Die Verammlung bewilligte 50 M als Beitrag der Stadt...
Die Verammlung bewilligte 50 M als Beitrag der Stadt...
Die Verammlung bewilligte 50 M als Beitrag der Stadt...
Die Verammlung bewilligte 50 M als Beitrag der Stadt...

Die Verammlung bewilligte 50 M als Beitrag der Stadt...
Die Verammlung bewilligte 50 M als Beitrag der Stadt...
Die Verammlung bewilligte 50 M als Beitrag der Stadt...
Die Verammlung bewilligte 50 M als Beitrag der Stadt...

Am 17. Februar starb

Herr Prof. Dr. Julius Opel in Halle.

Ein ausgezeichneter und unermüdet forschender, hat er eben zu dem allgemeinen Gebiete der Geschichte Europas tagendes geleitet, wie er sich auch um die Geschichte unserer Provinz die reichsten Verdienste erworben hat.

Inselnde wird die Historische Commission für die Provinz Sachsen, deren Mitglied der Dahingegangene seit ihrer Begründung im J. 1846 gewesen ist, seinen treuen und erfohlreichen Mitarbeiter in höchsten Ehren und mit nie verlassender Dank gedenken. [1897]

Halle a. S., den 18. Februar 1895.

Die Historische Commission für die Provinz Sachsen.

Prof. Dr. Th. Lindner.



Albert Drechsler

Poststrasse 15



Halle a/S. 1881.

Tuchhandlung mit Anfertigung feinerer Herren-Garderobe nach Maass

beehrt sich hierdurch den

Eingang sämtlicher Frühjahrs-Neuheiten

ganz ergebenst anzuzeigen.

[1920]

Jentsch's Colmatpflaster

vorzüglich gegen Husten und Heiserkeit bewährt. [1782] Ernst Jentsch, Leipzigstr. 29.

Warme Fußdecken!

Gewebte Seidenschmuckstücke, best. Mittel gegen kalte Füße, lanobartig, filigran (wie Gitter), Größe etwa 1 m x 1 m, per Stück 3,50-6,00 Mark, bei 3 Stück franco. [1812] Alle Zeit- und Schreibstuhloberlagen, sowie in Schritten und Contingen besonders empfehlenswert.

Chr. H. Geschke, Balzrode, Lüneburger Heide.

Fenchelhonig, fogen. Fenchelhonig-Estrakt. Adler-Apothek, Gellertstr. 15, H. Dunkel. [1262]

Selten vortheilhafter Gelegenheitskauf.

Eine sehr grosse Restpartie Englische Tüllgardinen, weiss und crème, in abgepassten Fenstern 3,20 und 3,65 Mtr. Flügellänge haben wir weit unter dem Herstellungspreise à 3, 4 und 5 Mk. pro Fenster, regulärer Verkaufspreis 5, 6 und 8 Mk., abzugeben und in unseren Parterre-Räumen ausgestellt. [1943]

A. Huth & Co.

Halle a. S., Gr. Steinstrasse 87.

Für 20 Pf.

entfernt man jedes Dünnerauge u. Leuchtborn mit m. Spezialmittel [1783] Ernst Jentsch, Leipzigstr. 29.

1000 000 Mark

Institutsgelder à 3 1/2 % auf Acker auszuliehen durch Ernst Haassengier & Co., Bankgeschäft, Halle a. S. [1927]

Weiße Schmierseife

mit Salinital u. Terpenin ist das Beste zum Einweichen der Hände, à 2 Pf. 25, bei 10 Pf. 20 Pf. empfiehlt Ernst Jentsch, Leipzigstr. 29.

Pöttl & Broskowski

Delicatess.- u. Wein-Großhandl. I. Rang.

Fernspr. 193, Halle a. S. Gr. Ulrichstr. 28, empfohlen von neuen Sendungen zu äusserst soliden Preisen in nur feinsten Qualitäten:

französ. Poularden, Truthähne und Hennen, italien. Perlhühner, Hamb. Enten, Steyr. Capanen und Poulets, Birkwäld, Haselhühner, [1955]

Renthier-Rücken u. -Keulen,

Roth-, Dam- und Schwarzwild, engl. Bleichsellery, franz. Radies und Kopfsalat, neue russ. Matjes-Heringe und Malta-Kartoffeln,

la. Astr. Caviar, la. Alasca-Caviar

in hervorragender Qualität, fettreichenden Winter-, Rhein- und Weserlachs, geräucherte Elb-Aale, Kieler Sprotten und Bücklinge, feinste, süsse Messinaer Apfelsinen, ital. Maronen, Magdeb. Weissauerkohl, Gemüse- und Früchte-Conserven, sowie sämtliche Ingredienzen für die feine Küche.

Engros-Offerte

von Johannes Grün in Winkel im Rheingau, Weingroßhandel und Weingutsbesitz am Fuße des Schloß Johannisberg, Haus in Halle a. S., Rathhausstr. 7, gegründet 1852.

Palz, Rhein- und Mosel-Weine:

1893er von 400 Mtr., 1892er von 600 Mtr., 1890er von 750 Mtr. an für 1000 Liter in Original-Gebinden (Stück von 1200 l, 1/2 Stück von 600 l und Ruber von ca. 1000 l) frei Schiff oder Waagon Weissenheim bezm. Deltich-Winkel. Proben, Preislisten und alles Nähere ad Winkel oder durch mein Geschäftshaus in Halle a. S. [1926]

Diamantlicht

übertrifft selbst Auerlicht. Das neueste, hellste und angenehmste Gaslicht für Halle und Umgebung zu beziehen bei

E. W. Tornau, Gr. Brauhausstraße 30,

Installation-Geschäft für Gas- und Wasseranlagen.

Spezialität: Bleilötherel. [1965]

Lager sämtlicher Beleuchtungs-Gegenstände, Gas-, Koch- und Heizapparate.

Gas- und Wasserleitungen werden fachgemäß aufgethaut.

Gebr. Kaffee's von fr. Hensel & Hönert, hier, Cösliner Tafelbutter wohlgeschmecktes

Brod I. u. II., Roggen- u. Weizenbrot vorzüglich, Frühstücksgebäck, täglich frische Pfannkuchen, empfiehlt [1676]

F. A. Hollmig, Bernburgstr. 21, Nicolaistr. 12.

Nährhafter als Fleisch, Sehr leicht verdaulich, **Ca. 30% Eiweiss-Albumin-Mehl**

enthalten Dr. med. Disque's Albumin-Strainpennmehl u. verbessertes Schrotbrot, nachfolgende u. leichtverdauliche Speise f. Schwache, Magen- u. Zuckerfranke, vorzüglich bei Indigestion, Verdauungs-Schwächen, etc. Ehre, nach den Anweisungen des Herrn Dr. med. Disque, Arztarzt a. D. und jetziger Chefarzt der von Zimmermann'schen Stiftung, Naturbelianstalt zu Gemmitz, bereitgestellten vorzüglichen Nahrungsmittel nicht Anzulegen, sind zu beziehen und werden fabrikt von Gustav Schimpf, 1928, Große Ulrichstraße 53.



Prima belgische Spannpferde

liegen zum Verkauf bei S. Grossmann & Sohn, Halle, Töpferplan. [1940]

Galleische Bogenblätter,

9 Jahrgänge, von 1831-1839, gut gebunden, sind zu verkaufen. Angebote erbitte unter J. K. 897 an Hasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S. [1940]

Victoria-Erbfen zur Saat, mit der Hand versehen, offeriert per 1000 Kilo netto franco Halle 190 Mtr. Müller auf Wunsch erhältlich. [1921] Th. Emphinger.

Akademie der Tonkunst.

Der Unterzeichnete, akademisch ausgebildet auf der Grossherz. Musikschule zu Weimar und im Konservatorium der Musik von Prof. Th. Kullak in Berlin unter den bewährtesten Autoritäten dieser Hochschulen und zuletzt von dem grössten aller Pianisten, dem Altmeister Fr. Liszt, wird mit Genehmigung hoher städtischer Behörden hier eine

Akademie der Tonkunst und Elementar-Musikschule

öffnen und erlaubt sich, dieses einem hochgeehrten Publikum von Halle und Umgegend behufs geeigneter Berücksichtigung ganz ergebenst mitzuteilen. Unterrichtsgegenstände sind: Klavier-, Orgel-, Harmonium-, Violin- und Cellospiel, Gesang, Theorie und allgemeine Musikwissenschaft. Aufgenommen werden Anfänger und bereits Vorgeschrittene. Auf Verlangen wird auch Privatunterricht erteilt. Sobald eine bestimmte Anzahl Schüler sich gemeldet hat, beginnt der Unterricht. Anmeldungen werden entgegengenommen und nähere Auskunft wird erteilt in den Musikalienhandlungen der Herren Hothan und Karmrod.

Der Direktor: Wendel-Hammerstedt.

Eisernes Baumaterial.

Eiserne I-Träger, gusseiserne Säulen, Bauschienen, eis. Fenster-Verankerungen, Verlastungen etc.

Complete Bauseisen-Constructionen.

Eisenbahn- und Grubenschienen, Feldbahnanlagen, Grosses Lager. Billigste Preisnotierungen.

F. G. Weisse & Co., Halle a. S. Deltischerstrasse. [1917]

Freyberg's Brauerei

Lagerbier, Pilsener u. Münchener Porter Bier, per Flasche - 1/2 Lit. - 20 Pf. [1967]

Stammtisch der Alten Deutschen.

CONCERT

zum Besten des Kriegerwaisenhauses zu Nömhitz am 20. Februar cr., Abends 8 Uhr im „Prinz Carl“.

Einlassprogramm für das Concert sind zum Einzelpreise von 25 Pf. bei jedem Mitglied, den Herren Steinbrecher & Jasper am Markt, sowie Abends am Eingang zu haben. Nach dem Concert Ball. Um zeitlichen Besuch bitten. [1915] Der Vorstand.

Für den Informatenheit verantwortlich: H. Kirßen. Notationsdruck und Verlag von Otto Thiele in Halle (Saale) Leipzigstrasse 87.

Mit 1 Beilage.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Halle'sche Lokalnachrichten vom 19. Februar.

Der Abend unserer Ostbahn-Reise erheben ist nur mit bester Geduld...

Aus dem Bureau des Landtheaters wird uns gefachrieben: Da Aussicht vorhanden ist, daß die Odeontheaterbühne...

Nationaltheater. Als Vorchorstellung für Herrn Kleinmann soll heute die Hofe aufzuehen Fäden in Szene...

Mästenfest im Wintergarten. In wunderbaren Farben erstrahlen heute Abend die Festtage des Wintergarten...

Der evangelische Männer- und Jünglingsverein zu Giebichenstein... Die deutsche Arbeiter-Union wird ihren ersten Delegierten...

Ausgang von Privatbesuchsantragungen auf öffentlichen Saalbauverrichtungen. In dem Interimskomitee der heutigen...

Zum Unglück im Kleintheater. Der überfahrene Mann... Ein betagener Unglücksfall ereignete sich gestern...

Alte Brände. Ein Aelterband hat gestern Abend 1/8 Uhr in Gumboldt's Lagerplatz 21, ein Schornsteinbrand...

Hilfe für einen Unglücklichen. Wie sehr er in seinem Verufe hind gelohene Fortschritte...

Wittviele bereits zwei Ehrenbürger verliehen worden sind, des Unglücks ganze Schwere getroffen, indem ihn ein verbrecherischer...

Es haben gefandt: Frau S. N. 5 Mart, Frau Pastor Klose, hier 2 Mart, Nathusius...

Frau S. N. 5 Mart, Frau Pastor Klose, hier 2 Mart, Nathusius 10 Mart, in Streifstraße N. 3 Mart, A. G. hier 3 Mart...

Frau S. N. 5 Mart, Frau Pastor Klose, hier 2 Mart, Nathusius 10 Mart, in Streifstraße N. 3 Mart, A. G. hier 3 Mart...

Frau S. N. 5 Mart, Frau Pastor Klose, hier 2 Mart, Nathusius 10 Mart, in Streifstraße N. 3 Mart, A. G. hier 3 Mart...

Frau S. N. 5 Mart, Frau Pastor Klose, hier 2 Mart, Nathusius 10 Mart, in Streifstraße N. 3 Mart, A. G. hier 3 Mart...

Frau S. N. 5 Mart, Frau Pastor Klose, hier 2 Mart, Nathusius 10 Mart, in Streifstraße N. 3 Mart, A. G. hier 3 Mart...

Frau S. N. 5 Mart, Frau Pastor Klose, hier 2 Mart, Nathusius 10 Mart, in Streifstraße N. 3 Mart, A. G. hier 3 Mart...

Redaktion der „Halle'schen Zeitung“. Landeszeitung für die Provinz Sachsen.

Nationaltheater in Halle. (Heinrich Heine. — Hamlet's Geistes.)

Das Nationaltheater hat gestern einen wichtigen Abend gehabt. Eine mehr und wahrhaftige Positiv erblickte in ihm das Licht...

zeihen, Herr Breton hatte als Salomon Heine erlauchtlich wenig von einem Banke an sich. Am „Schmachten war Frau Klein...

zeihen, Herr Breton hatte als Salomon Heine erlauchtlich wenig von einem Banke an sich. Am „Schmachten war Frau Klein...

zeihen, Herr Breton hatte als Salomon Heine erlauchtlich wenig von einem Banke an sich. Am „Schmachten war Frau Klein...

zeihen, Herr Breton hatte als Salomon Heine erlauchtlich wenig von einem Banke an sich. Am „Schmachten war Frau Klein...

zeihen, Herr Breton hatte als Salomon Heine erlauchtlich wenig von einem Banke an sich. Am „Schmachten war Frau Klein...

zeihen, Herr Breton hatte als Salomon Heine erlauchtlich wenig von einem Banke an sich. Am „Schmachten war Frau Klein...

zeihen, Herr Breton hatte als Salomon Heine erlauchtlich wenig von einem Banke an sich. Am „Schmachten war Frau Klein...

zeihen, Herr Breton hatte als Salomon Heine erlauchtlich wenig von einem Banke an sich. Am „Schmachten war Frau Klein...

zeihen, Herr Breton hatte als Salomon Heine erlauchtlich wenig von einem Banke an sich. Am „Schmachten war Frau Klein...

zeihen, Herr Breton hatte als Salomon Heine erlauchtlich wenig von einem Banke an sich. Am „Schmachten war Frau Klein...

zeihen, Herr Breton hatte als Salomon Heine erlauchtlich wenig von einem Banke an sich. Am „Schmachten war Frau Klein...

zeihen, Herr Breton hatte als Salomon Heine erlauchtlich wenig von einem Banke an sich. Am „Schmachten war Frau Klein...

zeihen, Herr Breton hatte als Salomon Heine erlauchtlich wenig von einem Banke an sich. Am „Schmachten war Frau Klein...

zeihen, Herr Breton hatte als Salomon Heine erlauchtlich wenig von einem Banke an sich. Am „Schmachten war Frau Klein...

zeihen, Herr Breton hatte als Salomon Heine erlauchtlich wenig von einem Banke an sich. Am „Schmachten war Frau Klein...

zeihen, Herr Breton hatte als Salomon Heine erlauchtlich wenig von einem Banke an sich. Am „Schmachten war Frau Klein...

zeihen, Herr Breton hatte als Salomon Heine erlauchtlich wenig von einem Banke an sich. Am „Schmachten war Frau Klein...

Vertical text on the left margin, likely a page number or reference.

Vertical text on the right margin, likely a page number or reference.

Paris, 19. Februar. Dem 'Canolet' zufolge werden die großen Herbstmännchen dieses Jahr im Besitz des 6., 7. und 8. Armeekorps stattfinden. General Saurier würde den Oberbefehl bei den Rückoperationen übernehmen.

Madrid, 19. Februar. Der Minister für Verleihung der amerikanischen Prämie, welche infolge bisher noch keinen Bescheid. — Correll ist in Villajoya eingetroffen.

Volkswirtschaftlicher Teil.

Vermischte Nachrichten.

— **Aktien landwirtschaftlicher Maschinen & Zimmermann & Co.**, Aktiengesellschaft zu Halle a. S. Nach dem Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 1893/94 wurde ein Dividenden von 427 752,50 M. erzielt. Das Ergebnis und Verlustkonto weist einen Nettogewinn auf von 100 234,34 M.

— **Lebensversicherungs- und Erbschafts-Versicherung in Stuttgart.** Im Jahre 1894, dem 41. Geschäftsjahre der Bank, wurden neue Einträge über ein Versicherungskapital von 48,1 Millionen Mark (42 Millionen Mark im Jahre 1893) eingetragen, und neue Policen über 38,6 Millionen Mark (im Jahre 1893: 34,7 Millionen Mark) ausgestellt. Der reguläre Abgang durch Absterben des versicherten Kapitals — ist es durch Tod des Versicherten oder durch Erlischen des Erbfinders der Versicherung — umfasste 6,65 Mill. Mk., der sonstige Abgang durch Rücklauf, Umwandlung oder Unterlassung der Prämienzahlung nur 1,3 Prozent der im Laufe des Jahres verkauften genossenen Summen. Nach Abzug aller Abgänge verblieb am 31. Dezember 1894 ein Aktivvermögen des Versicherungsfonds von 26 275 337 Mark (23,7 Millionen Mark in 1893), durch welchen sich der Versicherungsfonds auf 41,63 Millionen Mark gehoben hat. Die Dividende der Versicherten betrug im Jahre 1894 nach dem neuen System: 40 Prozent der ordentlichen Jahresprämie und etwa 20 Prozent der alternativen Jahresprämie. Den mit steigender Dividende (Plan B) am Gewinn beteiligten konnte eine gegen das Vorjahr um 3 Prozent erhöhte Dividende gemäß werden, so daß die am längsten nach diesem Plane Beteiligten eine Dividende von 51 Prozent der vollen Prämie erhielten. Für das Jahr 1895 kommen dieselben Säze, bei Plan B also im Maximum 44 Prozent der vollen Prämie, zur Vertheilung.

Konkursbericht der Bankfirma zu Halle a. S.

Hülfe vom 19. Februar 1895.		Dividende für	%	Konkursentgelt
Geldliche 4%, Conto-Aktive von 1892	—	4	103,75	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1894	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1893	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1892	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1891	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1890	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1889	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1888	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1887	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1886	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1885	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1884	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1883	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1882	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1881	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1880	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1879	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1878	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1877	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1876	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1875	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1874	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1873	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1872	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1871	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1870	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1869	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1868	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1867	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1866	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1865	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1864	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1863	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1862	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1861	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1860	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1859	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1858	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1857	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1856	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1855	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1854	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1853	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1852	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1851	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1850	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1849	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1848	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1847	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1846	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1845	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1844	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1843	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1842	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1841	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1840	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1839	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1838	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1837	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1836	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1835	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1834	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1833	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1832	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1831	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1830	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1829	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1828	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1827	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1826	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1825	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1824	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1823	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1822	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1821	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1820	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1819	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1818	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1817	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1816	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1815	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1814	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1813	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1812	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1811	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1810	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1809	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1808	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1807	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1806	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1805	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1804	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1803	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1802	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1801	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1800	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1799	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1798	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1797	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1796	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1795	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1794	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1793	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1792	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1791	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1790	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1789	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1788	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1787	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1786	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1785	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1784	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1783	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1782	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1781	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1780	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1779	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1778	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1777	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1776	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1775	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1774	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1773	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1772	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1771	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1770	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1769	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1768	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1767	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1766	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1765	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1764	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1763	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1762	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1761	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1760	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1759	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1758	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1757	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1756	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1755	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1754	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1753	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1752	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1751	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1750	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1749	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1748	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1747	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1746	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1745	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1744	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1743	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1742	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1741	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1740	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1739	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1738	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1737	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1736	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1735	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1734	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1733	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1732	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1731	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1730	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1729	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1728	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1727	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1726	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1725	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1724	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1723	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1722	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1721	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1720	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1719	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1718	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1717	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1716	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1715	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1714	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1713	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1712	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1711	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1710	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1709	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1708	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1707	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1706	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1705	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1704	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1703	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1702	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1701	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1700	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von 1699	—	3 1/2	102,50	0
Geldliche 3%, Conto-Aktive von				

Wichtig für jeden Landwirth!

Seben erschien und ist gegen Einfindung von 30 Pfg. (in Briefmarken) durch den unterzeich-
neten Verlag zu beziehen:

Entwurf und Begründung

Vertrag

zu einem
zwischen
Zuckerfabriken und Rübenbauern

wegen des Anbaues und der Lieferung von Zuckerrüben.

Herausgegeben von dem Landwirtschaftlichen Central-Verein der Provinz Sachsen etc.

Verlag von **Otto Thiele, Halle a. S., Leipzigerstraße 87.**
(Verlag der Halle'schen Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.)

Lebensversicherungs- & Ersparnis-Bank in Stuttgart.

Gez. 1864.

Unter Staatsaufsicht.

Verpflichtungsbestand: **416 Millionen Mark.** Bankvermögen: **116 Millionen Mark.** Darunter Extrareserven: **18 Millionen Mark.**

Niedere Tarisprämien. — Hohe Dividenden für die Versicherten.

Günstigste Versicherungs-Bedingungen.

Zu weiterem Beitritt laden ein die Vertreter:

Halle a. S.: **Rob. Kraemer, Generalagent, Oskar Häuser, Direktor, Frig. Neuterstraße 8.** Lehrer
Winkler, Schöningstraße 10. **Alb. Müller, Buchhalter, Gr. Klausstraße 22.** **Bitterfeld: Lehrer Holzweg.**
Schiffsb.: **Otto Bergmann, Kaufmann, Gieschen; Fritz Hochmeyer, Kaufmann, Dagna bei Har-
wig; R. Höpfel, Lehrer, Süßendorf bei Baruth; Lehrer Sammler, Landberg bei Halle; Lehrer
Kixrath, Landhüt.; W. Meyer, Stadtschultheißenrath. Merseburg: **Carl Rindfleisch, Kaufmann, Bettin.**
Mittler. **Cberrolingen a. See: Edmund Wetzel. Schenkb.: Otto Conrad, Kaufmann. Werrin:
F. Böttcher, Stadtschultheißenrath a. D. Weißenfels: **Gust. Löwe, Kaufmann.** [1918]****

Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen

F. Zimmermann & Co., Actien-Gesellschaft

Halle (Saale).

Bilanz am 30. September 1894.

Activa.		Passiva.	
1. Immobilien:	ℳ 225 504,47	1. Actien-Capital:	ℳ 1 300 000,—
2. Gebäude:	ℳ 487 123,01	2. Hypotheken:	„ 355 449,38
Abschreibung:	„ 12 178,08	3. Debetoren-Reserve:	„ 18 550,80
	ℳ 474 944,93	4. Dispositionsfonds —	„
3. Maschinen, Apparate und Fabriks-Ein-		Reserve:	„ 20 945,05
richtungen:		5. Acept-Schulden:	„ 3 383,80
Abschreibungen:	ℳ 222 920,52	6. Buch-Schulden	„
	„ 16 719,01	(Creditoren):	„ 160 629,61
	ℳ 206 201,51	7. Verschiedene Rücklagen (Krankenkasse, Unterstützungsfonds etc.	„ 2 517,27
4. Werkzeuge, Utensilien, Formkasten		8. Gewinn- und Verlust-Conto.	
und Modelle:	ℳ 111 132,91	Brutto-Gewinn: ℳ 141 024,84	
Abschreibungen:	„ 10 564,—	Abschreibungen: „ 40 880,50	
	ℳ 100 568,91	Rein-Gewinn:	„ 100 244,34
5. Bureau-Utensilien		1893/94:	
Abschreibung:	ℳ 3 812,56	Davon entfallen:	
	„ 381,26	dem gesetzlichen Reservefonds:	
	ℳ 3 431,30	5/10 v. ℳ 100 244,34 =	ℳ 5 012,22
6. Pferde und Wagen		4/10 vom Actien-Capital als	
Abschreibung:	ℳ 3 752,66	ordentliche Dividende: ℳ	52 000,—
	„ 938,15	Tantiemen:	
	ℳ 2 814,51	16/10 v. ℳ 43 292,12 =	ℳ 6 917,13
7. Patent-Conto		2/10 Super-Dividende: „	32 500,—
(nach Abschreibung zu Lasten des Bo- triebes):	ℳ 28 172,69	Gewinn-Vortrag auf	
8. Fabrik-, Giesserei- und Materialien-		neue Rechnung: ℳ	100 244,34
Bestände:	ℳ 499 655,30		
9. Aussondernde (Debitoren):	„ 377 914,17		
10. Cassa-Bestand:	„ 14 406,96		
11. Wechsel-Bestand:	„ 15 557,70		
12. Effekten-Bestand:	„ 8 894,90		
13. Unfall- u. Krankenversicherung (Vor- auszahlungen):	„ 3 652,90		
	ℳ 1 961 720,25		
			ℳ 1 961 720,25

Debet:		Gewinn- und Verlust-Conto.		Credit	
1. Debetoren-Conto:	ℳ 10 865,94	1. Fabrik- und Giesserei-Betrieb.		Uberschuss: ℳ	148 880,33
2. Amortisations-Conto:	„ 40 780,60	2. Pferde- und Wagen-Conto.		Gewinn:	„ 84,45
3. Bilanz-Conto, Rein-Gewinn:	„ 100 244,34	3. Lizenz-Conto, Gewinn:			„ 2 926,—
	ℳ 151 890,78				ℳ 151 890,78

Halle (Saale), am 30. September 1894.

Der Vorstand:

H. Schimpff.

Vorstehenden Rechnungs-Abschluss pro 30. September 1894 habe ich geprüft und solchen mit dem ordnungsmäßig
geführten Handlungsbüchern der Gesellschaft in Übereinstimmung gefunden. [1935]

Halle (Saale), den 11. Januar 1895.

Th. Watter, Gerichtlicher Bücher-Revisor.

Zur Pumpenanlagen aller Art und Reparatur derselben, sowie zu
Wasserleitungs-Anlagen etc. empfiehlt sich
[1936] mit 28,30 % Protein und Fett empfiehlt
billigst **F. Witt, West a. S.**

In wenigen Tagen Ziehung!
5000 Gewinne
A. Worth von **166.000 Mark**
III. Grosse Lotterie zum Besten der
Kinderheilstätte zu
Salzungen. [1818]

Haupt-
treffer
i. 25. v. **50.000 Mark**
LOOSE à **1 Mark** 11 Loose für 10 Mark
25 Loose für 25 Mark
Porto u. Liste 20 Pf. extra
vorseudet
Verwaltung der Lotterie für die Kinderheilstätte in Meiningen
LOOSE à 1 Mk. (Inb. auch in allen Lotteriestädten und sonstigen
Zugungspunkten benachbarten Verkaufsstellen zu haben.)



Aus alter Gewohnheit wird zumeist
als Frühstückstrank Kaffee getrunken;
da aber Kaffee sehr nervenregend wirkt
und deshalb von vielen Menschen nicht
vertragen wird, versetzt man denselben
sehr oft mit Surrogaten, so dass das Ge-
tränk den Namen Kaffee nicht mehr ver-
dient. Für gutes Geld wird dem Magen
warmes, braunes Wasser ohne jeden
Nahrungstoff zugeführt. Dabei kann
man sich für dasselbe Geld ein ausserst
gesundes u. nahrhaftes Frühstückstrink
verschaffen und das ist der Kakao. Freilich
muss man in der Auswahl vorsichtig sein
und nur bewährte Fabriken kaufen.
Der Halle'sche Kakao der Firma Fr. David
Söhne z. B. nimmt unstreitig unter den
vielen Fabriken einen ersten Platz ein.
Wem seine Gesundheit lieb ist, trinke
daber Kakao. [1865]

Joh. Fr. Weber's
Ankerseifen
und
Ankerseifenpulver
sind die besten und
im Gebrauch billigsten
Seifen der Welt! [1368]

Vereins-Tafel.

„Halle'scher Radfahrer-Club von 1885“ jeden Dienstag, Abends 9 Uhr
Fahrtübung in Belleue.
„Verein Sang und Klang“ jeden Dienstag, Ab. 8 Uhr, im oberen kleinen
Saal des Stadtschützenhauses.
„Geiangsirtel des Teutschen Privat-Beamten-Vereins, Uebungsstunde
jeden Dienstag Abends von 7,9—11 Uhr in 2 ühlingen Hotel, Wartungsaal.
„Stolz'scher Stenographen-Verein Gieschichtein“ jeden Dienstag, Abends
8 1/2 Uhr, Schreibübung im Restaurant Danco's Feinschmecker, Lungstraße.
„Arends'scher Stenographen-Verein“ Dienstag Ab. 8 1/2 Uhr Sitzung
und Uebung in der Franziskanerkirche, Ruhstraße 1.
„Steno-Taghraphen-Verein „Vorwärts““ Dienstag Ab. 8 1/2 Uhr Sitzung
und Uebung, Central-Hotel.
„Halle'scher Männer-Turnverein“ Turnübung Dienstag u. Freitag, Abends
von 8—10 Uhr, in der häd. Schul-Turnhalle, Charlottenstr. 14.
„Allgemeiner Kallischer Turnverein“, für Mitglieder Dienstag u. Freitag,
für Jugendturner Montag und Donnerstag von 8—10 Uhr Turnen.
Turnverein „Freien“ (deutsch-national) Turnübung Dienstag und Freitag,
Ab. 8—10 Uhr, in der häd. Schul-Turnhalle, Cleariusstraße am Markt.
Turnverein „Guts Muths“ Dienstag u. Freitag, 8—10 Uhr Ab., Paradies.
„Erster Stenographischer Uebungsirtel zu Gieschichtein“ jeden
Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr Uebung im Vereinslokal „Gieschichtein“
„Kamm. Verein vom 18. Januar 1890“ jeden Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr
in Rehes Hotel, Stadt Berlin, Leipzigerstraße.
„Moller'scher Stenographen-Verein“ jeden Mittwoch Uebung und Unterricht
im Vereinslokal, Gieschichtein.

Kaiser-Säle. Neue Sing-Akademie.

Mittwoch, d. 27. Februar, Abends 7 Uhr

Prometheus, Op. 110 v. H. Hofmann,

Dichtung von Helene Richter.

Solisten: Frau Professor **Schmidt-Köhne**,
Herr Hofopernsänger **Mungar**,
Herr Domsänger **Kolle**.

Spreizitze zu Mk. 8.00
Unnummerierte Plätze zu „ 1.50 bei Herrn Neubert, Poststr. 9.
Für Generalpl. Mittwoch 11 Uhr zu „ 1.50 Daselbst Sperrplatz für Mitglieder.
Texte zu „ 0.20 (1946)

„Prinz Carl“.

Donnerstag, den 21. Februar 1895 Abends 8 Uhr.

Gr. Carneval Fest-Concert

vom 8. Inf.-Reg. Prinz Johann Georg Nr. 107
Kgl. Musikdirektor C. Walther.

Carneval-Programm.

I. Theil.

1. a. Die Trompeter und Pauker der Grals-Ritter zu Pierdo Thomas.
b. Marsch zum Zuge durch das rothe Meer Liszt.
2. Ouvertüre: „Mignon“
3. Ungarische Rhapsodie No. 6 (Poster Carneval)
4. Der Pechvogel. Solo-Scene, vorgetragen von Komiker Signor Billeriali.

II. Theil.

5. Ein Walzersträußchen, zusammengestellt von Walther.
6. Hexentanz für Violine (vorgetragen von Paganini) Paganini.
7. Musiker-Streike Fahrbach.
8. a. Die verlobten Singschloßler Eytob.
b. Schwärzerei, allseitiger Gesang

III. Theil.

9. Carneval-Ouvertüre über das Malizer Carnevallied: „Ne Josepho das darste“ Genée.
 10. Der Tausendkünstler. Solo für den Pauker auf 3 Pauken, 4 kleinen Trommeln, 1 gr. Trommel, 1 Glockenspiel, 1 Becken.
 11. Ein Rebus. Polpourri. Schreiner.
 12. Bauditen-Galopp. Straus.
- (Man wolle auf das Zeichen des Dirigenten Böller lösen, welche an der Kasse zu haben sind.) (1902)

Entrée: Vorverkauf 50 Pfg. bei Herren Steinbrecher & Jasper. An der Kasse 60 Pfg.

Walhalla-Theater.

Direction: Richard Oberst.
Neuer Spielplan!

The Julian's

(acht junge Damen), englische Tanzjüngferinnen. — Mr. Tony Wilson u. sein Clow Charles, Staccato-Opernstaffler am Zirkus-Theater. — Mr. Edward, Karikaturen-Schmelzschneider. — Brothers Oresens, akrobatische Leiter-Clown's. — Die beiden Jonny's, Neger-Cyrcnter. — Mr. Richards mit seinen unheimlich dreifachen Gesängen. — Die beiden Anna's, Opern-Clown's. — Herr Werner, hochtöniger Jodeler-Duoettisten. — Herr Karl-Ewald Schloßler, Gesangs- und Charakter-Summar. Beginn 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

National-Theater.

Dienstag den 21. ds. Mts.

Besuch für Direktor Kleinmündel, neu einstudiert:

„Auf eigenen Füßen“

oder die lustigen Seidwebler.

Große Hoff mit Gesang in 6 Akten.

Mittwoch, den 20. ds. Mts., zum letzten Male:

„Die Zaubrin am Stein“

Hoffdrama in 5 Akten.

Donnerstag, den 18. ds. Mts.

„Stadt und Land“

oder „Der Viehhändler aus Ober-Österreich.“

Gefährdet.

Gellender, Gr. Märkerstraße 8,

36e Markt. Ein besagl. mit grossem Keller, vorzügliche Lage für Materialfirmen, Delikatessenhandlung mit Feinstübchen, sowie für jedes Geschäft. Preis 500 und 600 Mk. Näheres bei Alexander Blau, Leipzigerstraße 99.

Von Donnerstag, den 21. Februar

ab steht ein großer Transport

bayrischer Zugochsen

preiswerth bei mir zum Verkauf.

Moritz Schloss,

Halle a. S., Königstraße 62. [1930

Von Freitag, den 22. Februar ab steht

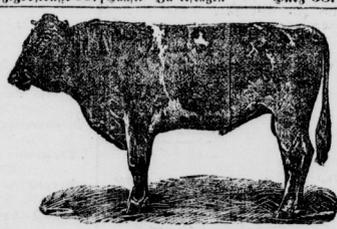
ein großer Transport

Prima Bayerischer Zugochsen

bei mir preiswerth zu verkaufen.

Joseph Frank,

Halle a. S., Delitzscherstr. 89. [1872



Stadt-Theater.

Mittwoch, den 20. Februar 1895.
148. Vorstellung. — 110. Abonn.-Vorstellung.
Anfang 7 1/2 Uhr.

Der Tartiff.

Aufftritt in 5 Akten von Hoffmeier. Uebersetzung und Bearbeitung von Ludwig Fulda.

Personen:

- Madame Barrette G. Schöner.
- Erzob. ihr Sohn A. Kallhardt.
- Emir, seine Frau A. Kallhardt.
- Damis, i seine Kinder G. Gregory.
- Marianne) erthe H. Wagner.
- Baler, Mariannes Ver- G. Köhler.
- lobter G. Köhler.
- Clemtch, Dragon's Schwäger A. Kühne.
- Tartiff Fr. Kallhardt.
- Doine, Mariannes Kam- G. Schöner.
- mermädchen G. Schöner.
- Logal, Gerichtsdienner G. Comadi.
- Ein Holzknecht A. Schumacher.
- Aktive, Dienstmädchen. Fr. Bohndahl.
- Schauplag: Paris, in Dragon's Haus.
- Nach „Der Tartiff“ 10 Min. Pause.

Hierauf:

Die geliebten Frauen.
Aufftritt in 5 Akten von Hoffmeier. Uebersetzung und Bearbeitung von L. Fulda.

Personen:

- Chrysal, seine Frau G. Comadi.
- Blühminte, seine Frau S. Orla.
- Hennadie, seiner Tochter A. Kallhardt.
- Benette, seiner Tochter H. Wagner.
- Mitt, Chrysal's Ges G. Schöner.
- Witt, Schwägerin S. Orla.
- Gländner, sein Sohn G. Gregory.
- Erlotin, Schöngelieb G. Comadi.
- Rebus, Geliebter A. Schumacher.
- Blattine, Köchin bei Chrysal Fr. Bohndahl.
- Lépine, Bedienter bei Chrysal G. Margraf.
- Julien, Dienner d. Barbus A. Dalmig.
- Ein Notar G. Gregory.
- Schauplag: Paris, im Hause Chrysal's.
- Ende nach 10 1/2 Uhr.

Donnerstag, den 21. Februar 1895.
149. Vorstellung. — 111. Abonn.-Vorstellung.
Anfang 7 1/2 Uhr.

Neu einstudiert.

Viel Lärm um Nichts.
Aufftritt in 4 Akten von W. Schaferspeare.

Neu einstudiert.

„An- u. Verkäufe.“

Gasthofverkauf.

Jungen Landwirthe, welche sich selbstständig machen wollen und Gelegenheit und Geldvertr. zu werden, ist Gelegenheit geboten, einen

schönen Landgasthof

mit massivem Gebäude, Saal, Kegelbahn und ca. 15 Morgen Acker better Lage, in einem großen Dorfe bei Leipzig, nahe an der Bahn gelegen, künstlich zu erwerben. Anzahlung nach Uebersicht, Übernahme sofort. Off. Dörften unter J. G. 894 an Haasen-stein & Vogler, A.-Gef., Halle, erbeten. [1941

schwere Zugochsen

verkauft Mittwoch 21. Februar bei Gamburg a/S. [1962

Zuchtbullen

hat preiswerth zu verkaufen. [1941

F. L. Brömme, Trotha.

Eine gelbe Plättlerin omst. sich den geübten Verfahrts in und außer dem Hause. Zu erfragen Parz 38.

Zucht-Eber

habe wieder 4 Stück hervorragende, sprungfähige Eber meiner Virencolnibrä-Stammherde abzugeben. 1893
Kammergut Kleinjena G. Gers.
E. Schottin.

Diverses.

Erststellige Hypotheken

werden profficienter von einer Lebensversicherung-Gesellschaft zu 4 Proz. gewährt. Offerten mit Angabe der Höhe des Wertes und des Nießbrauchs des Grundstücks sind unter K. M. 312 an Rud. Mosse, Halle einzureichen. [1947

200000 Mark

sollen auf Acker zu 3 1/2 % unter gün- stigen Bedingungen eventl. bis 7/8 des Taxenwerts hypothekarisch unpfändbar angelegt werden. [1949
Angebote einzureichen unter H. 51537 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Vorzeichnung von Studienreisen, Monogrammen in jed. Größe. Neu! Klanten in **Streusich** zu Meidern, Baden etc. werb. billigt aufzugeben. Stellen von Monogr. zu Ausstellungswäude zu er- mäßigen Preisen.

Die Smyrna-Küpferei Frau Dr. A. Kühne, Alt-Franzenstr. 22 I, [1654

Würde sich die geehrte Stadtkatze- reien nicht bereit finden lassen, die ich die Ober- und Unters. desgl. auch Wilhelm Tell als Eber zur Aufz. zu bringen. Verschiedene begehrte Vindhäuser d. Wälf.

Penfion

find. J. Wäbch. in gut. Fam. zur wiffenschaftl. u. gesellschaftlichen Ausbild. Sonderb. Schändler. Nr. 490 A. Wäberes Halle a/S., Taubensch. 1911. [1932

Füchterpensionat im Par- chaus Tetschen a. S. Einjähr. bei Wäd Sachsa. Zu wiff. u. gesellschaftl. Ausbildung finden junge Wäbchen zu Ausb. Aufnahme. Empfehlung durch Ältern früberer Penfionärinnen. [1934
Dr. Jacob, Baher.

Pension.

A. Häsel u. gefell. Fortbildung sowie K. Kräftig d. Gekund. find. nach 2 3 jung. Wäbchen liebh. Aufnahme. Wäb. Penfer. Berie Nr. d. Gf. fr. Penf. Gländers a. S. Frau Marie Poppelbaum.

Schulvear.

An unserer Wälfchule soll vom 1. April cr. ab ein Wäfer angeöffl. werden. Bewerberinnen mit Jeugenden und An- gabe der Gehaltsansprüche sind baldigst an uns einzureichen. Die Wahl eines Kandidaten der Theologie oder des hohen Schultenfs ist nicht ausfchließl. Bed. eßen u. den 16. Febr. 1895. [1891
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zu der Franz Eichel'schen Kontur- sache von Grobenbüchel ist in der heutigen Gültigkeitsverteilung der Rechtsamts- Bescheid über die Konturverteilung gewäfl. und bekräftigt worden. [1954
Greußen, den 16. Februar 1895.
Fürfl. Schwarz, Amtsgericht
Roth. I.

Bekanntmachung.

Bedürftlich in Gemäßheit der §§ 73 und 68 Abs. I der Kontursordnung. Greußen, den 16. Februar 1895.

Bekanntmachung.

Die hiesige Gelfenhandlung mit ffigender Fäbre und Bad gehörigen Wohnhaus, in welchem Schankwirthschaft betrieben werden darf, soll vom 1. Juli cr. ab auf 6 hintereinander folgende Jahre öffentl. meistbietend verpachtet werden. [1945
Erwerb steht
am Sonnabend, den 2. März cr., Vormittags 11 Uhr im Termin im hiesigen Magistratsbüreau an, zu welchem Badstufliche hierdurch ein- geladen werden.
Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht, nach welchen jeder Bieter in demselben eine Mietungscaution von 150 Mark zu stellen hat. [1899
Pretin, den 15. Februar 1895.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von Wassersteinen für Bahn- hof Gamburg. [1945
Los I
2800 qm bearbeitete Koppsteine,
1100 m Bordsteine.
Los II
1200 qm Kellernpflastersteine,
2000 qm Notaufpflastersteine.
Termin: 5. März d. J. S., Vor- mittags 11 Uhr im hiesigen alten Bahn- hofgebäude.
Bedingungen sind gegen kostenfreie Einlieferung von 40 Pfg. von uns zu beschien.
Aufschlagsfrist 4 Wochen.
Halle a. S., den 14. Februar 1895.
Königliche Eisenbahn-Betriebsamt.

Verdingung.

Die Ausföhrung des Bahnkörpers von Stat. 11 - 7. Post. Stat. 157 + 77 Eos I der Straße Heig-Gamburg, ent- haltend
116 000 cbm Boden
1 900 cbm Mauerwerk
soll vergeben werden.
Bedingungen und Zeichnungen liegen bei meiner Baubehaltung in Gamburg a. S. zur Einficht aus. Die Be- dingungen können gegen vorkor- und befehlsgelre Einlieferung von 5 Mark in baar denobar bezogen werden.
Angebote sind verlohnen mit der Auf- schrift „Angebot auf Ausföhrung des Bahnkörpers“ in Eos I der Straße Heig-Gamburg“ bis zum 15. März d. J. S., Vormittags 11 Uhr, zu welcher Zeit die Eröffnung derselben erfolgen wird, an die Baubehaltung zu Gamburg a. S. einzureichen.
Aufschlagsfrist 4 Wochen.
Pretin, den 13. Februar 1895.
Königliche Eisenbahn-Direktion.

Verdingung.

Der Erwerb der im Gatsjahre 1895, 96 erforderlich werdenden
ca. 950 000 kg Steinföhlen,
418 cbm Weichohln,
3 900 kg Glanzsteine,
1 080 kg weisse Erde,
11 265 fröhlsteife Soda,
250 lb Strylan,
soll am 21. Februar d. J., Vormittags 11 Uhr in öffentlicher Auebietung im Gelfenhandlung der untermögenden Ber- mählung erfolgen, woföfl die bestzögenden Bedingungen zur Einficht ausliegen. [1403
Garnison-Verwaltung-Curt.

Das Recht, Privatbetrieblanmlungen und Geschäftsföhrungen aller Art in den Borschleifen und Borschleifen der Stationen der künftigen Trefitionsbahne Efurt und Halle auszuüben, soll an einen oder an mehrere Unternehmer unter den von uns festgesetzten Bedingungen vom 1. April d. J. ab oder zu einem späteren Termine vergeben werden. Ausgeschlossen hiervon sind vorläufig einige Stationen, für welche das Recht des Ausbaus zur Zeit ver- geben ist. Angebote find bis zum 4. März d. J. einzureichen; die Eröffnung wird am 5. März d. J. Mittags 12 Uhr im kleinen Sitzungssaale unferes Verwal- tungsgebäudes erfolgen. Die der Aus- föhrung zu Grunde liegenden Borschleifen und Bedingungen können nebst dem Verzeichniss der in Betracht kommen- den Stationen gegen 50 Pfg. und befehlsgelre Einlieferung von 50 Pfg. von un- ferer Kasse hieselbst bezogen werden. Der Aufschlag erfolgt innerhalb 3 Wochen nach dem Eröffnungsstermine. [1952
Königliche Eisenbahn-Direktion.

Pferde-Auktion.

Die diesjährige Auktion von Grobiger Gelfstüperden soll
Sonnabend, den 23. März,
auf dem Königlichen Gelfstufhof zu Grobiger bei Löttau stattfinden, und zwar werden ca. 40 vierjährige und ältere Halbblut-Pferde und Stuten zum Ver- kauf kommen. Sämmtliche Pferde find mehr oder weniger richtig, zum Theil auch gefahren und sind der Mehrere über Ab- fahmung u. f. w. vertriehen aus den, vom 13. März cr. ab im Königlichen Ministerio für Landwirtschaft, Domänen und Forsten zu Pretin, im Union-Geb. zu Pretin und ferner in Gamburg der Gelfstuf-Exposition zur Einficht. Die Gelfstuf-Exposition wird zu erfolgen sein. Die zu verkaufenden Pferde werden am 22. März cr. von 12 Uhr ab unter dem Meiler gezeigt.
Im Auktionssaal werden bei der Ankunft des Tages von Leipzig resp. Halle, des- mittags 10 Uhr und von Gamburg resp. Pretin, Vormittags 11 Uhr 37 Minuten am Bahnhof Hiesafau Wagen zur Ab- holung bereit stehen. [1945
Königl. Gelfstuf-Direktion.

Offene und geünzte Stellen.

Fuhrleute

zum Kohlenfabren sucht
Westphal, Anterstraße 15. [1873

RUDOLF MOSSE

Brüderstr.
HALLE A. S.
Anzeiggen-Annahme
Alle Zeitungen d. In- u. Auslandes
Ununterbrochen geöffnet von 8-7 Uhr.
Telephon 151.

Herrschaftl. Wohnung

in angenehmer Lage mit Garren- benutzung zum Nießbrauche von 1200 bis 1500 Mk. per 1. April oder später verfügbar. Gefl. Off. unter E. S. 679 bef. Rud. Mosse, Halle. [1911